



## Ostern – Auferstehung des Friedens



### Angedacht

Friede sei mit Euch!	4/5
Wer war eigentlich Karl Barth?	5

### Impulse gesetzt

Luther – Die 95 Thesen: Der 3. Teil	7
-------------------------------------	---

### Bitte vormerken

Jugendfreizeitwochenende in Lüdenscheid	14
Pfingstferien-Fahrt nach Taizé	17

## Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht haben Sie sich ja schon gefragt, warum Sie Martin Luthers 95 Thesen bisher nur zur Hälfte von uns präsentiert bekommen haben. Der Grund: Der Text ist sehr umfangreich. Damit er noch gut lesbar ist, entschieden wir uns für eine Aufteilung. Wir wollten Ihnen nichts "Kleingedrucktes" beifügen, was bekanntlich fast niemand liest.

Die Idee, die Thesen überhaupt abzdrukken, kam uns erst mitten im Jubiläumsjahr der Reformation. Das Vorhaben, alle 95 Thesen in ein einziges Heft zu zwängen, scheiterte wie gesagt am schieren Umfang. Ich muss gestehen, dass mich diese Aktion dem Inhalt der Thesen und der Bedeutung für unser Gemeinwesen wieder näher gebracht hat – ein schöner Nebeneffekt. Und so ragen denn die Thesen über das Jahr 2017 hinaus. Das Reformationsjahr mag zwar vorüber sein, die Reformation ist es aber nicht.

Ich wünsche Ihnen viel Freude auch mit dem weiteren Inhalt dieser Ausgabe und ein gutes Reformationsjahr 501.

Herzlichst,

*Ihr Gero Karaschewski*

Beraten und beschlossen .....	3
<b>Angedacht</b>	
Gedanken zum Monatsspruch April 2018 .....	4 - 5
Wer war eigentlich Karl Barth? .....	5 - 6
<b>Impulse gesetzt</b>	
Eine Erinnerung an 200 Jahre Raiffeisen .....	6 - 7
Luther - Die 95 Thesen: Der 3. Teil .....	7 - 8
<b>Treffen und Mitmachen</b> .....	9 - 11
<b>Gemeinsam Gottesdienste feiern</b> .....	12
<b>Besondere Gottesdienste</b> .....	13
<b>Bitte vormerken</b>	
Besondere musikalische und kulturelle Veranstaltungen .....	14
Anschaffung eines wetterfesten Bücherschranks für die Versöhnungskirche in Rath-Heumar .....	15
Aufruf: Wohnung für Familie gesucht .....	15
Konfirmationen 2018 .....	16
Benefizkonzert zugunsten des ökumenischen Hospizes in Porz-Urbach .....	16
Chorworkshop „Gospel und Neues geistliches Lied“ .....	16
Pfingstferien-Fahrt nach Taizé .....	17
Taizégottesdienst in der Versöhnungskirche .....	17
<b>Passiert und Notiert</b>	
Bethel Altkleidersammlung .....	18
Karneval 2018 in Ostheim .....	18
<b>Vorgestellt</b>	
20 Jahre Total Trivial .....	19
Seniorenclub Rath-Heumar sucht Zuwachs .....	19
<b>Kindertagesstätte</b> .....	20
<b>Wir Kinder</b> .....	21
<b>Geburtstage / Persönliches</b> .....	21 - 22
<b>Wir sind für Sie da</b> .....	23

## IMPRESSUM

Ausgabe 1/2018 Jahrgang 44, Auflage 3.050

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim

Redaktion: Gero Karaschewski (Kar), Dr. Gerhard Wenzel (Wen), Kyra Klood (Kkl), Andrea Stangenberg-Wingerning (Sta), verantwortlich im Sinne des Presserechts

Layout: Dipl.-Des. Astrid Langbein

Nächster Redaktionsschluss:

08.05.2018

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

01.06.2018

Email: [redaktion@impulse-rath-ostheim.de](mailto:redaktion@impulse-rath-ostheim.de)

Internet: [www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de](http://www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de)

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier bei G. Lutz, 50931 Köln

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Die Redaktion freut sich über Ihre Zuschriften, die wir gerne abdrucken, gegebenenfalls aber in gekürzter Form.

# Aus dem Presbyterium

Das Presbyterium trifft sich einmal im Monat abwechselnd in Ostheim oder in Rath. Außerdem treffen sich die Presbyteriumsmitglieder der einzelnen Bezirke monatlich im Bezirksausschuss, um die Presbyteriumssitzungen vorzubereiten und eigene Themen zu bearbeiten.

## Gemeindeangelegenheiten

Der Kollektenplan für das Jahr 2018 wurde vom Diakonie-Ausschuss erarbeitet und dem Presbyterium zum Beschluss vorgelegt. Wir weisen gerne darauf hin, dass in den Auslagenfächern unserer Kirchen Informationsblätter über die Gottesdienstkollekten zum Ansehen und Mitnehmen ausliegen.

Die zusätzliche Spendensammlung im „Kirchenkästchen“ für das Jahr 2018 wurde vom Presbyterium folgendermaßen bestimmt: In der Versöhnungskirche Rath-Heumar für die Anschaffung eines wetterfesten Bücherschranks und in der Auferstehungskirche Ostheim für Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik (insbesondere für Schwerhörige).

Ein Konzept für die IT-Sicherheitsbestimmungen wurde von Pfarrer Dr. Wenzel erarbeitet und muss noch im Presbyterium beschlossen werden. Daran hängen technische Maßnahmen, aber auch Schulungen und Informationen für Mitarbeitende.

## Bauangelegenheiten

Die Gemeinde muss in die Elektrik der Auferstehungskirche Ostheim investieren mit besonderem Fokus auf Glockensteuerung und Erneuerung des Orgelmotors. Durch die beiden Stürme im Januar sind einige Bäume auf kircheneigenem Gelände umgestürzt und haben Schäden verursacht. Die Regulierung der Schäden erfolgt durch die Versicherung. Die übrigen Bäume sollen durch eine externe Firma kontrolliert werden.

Das Treppenhaus im Gemeindehaus Ostheim wird von einer Malerfirma neu gestrichen. Das Presbyterium hat aus den vorgelegten Kostenvorschlägen das günstigste Angebot ausgewählt und den Auftrag erteilt. Die Tische des Gemeindezentrums Rath-Heumar wurden und werden aufgearbeitet und wieder ansehnlich gemacht. Kanaldichtigkeitsprüfungen haben statt-

gefunden, in der KiTa „Wasserblecher Kinder“ wurden bereits Maßnahmen durchgeführt. In Ostheim werden Maßnahmen an Pfarrhaus und Kirche beplant.

Aus der **Gemeindeversammlung** des 04.02.2018 gibt es folgendes zu berichten: Die Vorsitzende Frau Pfarrerin Stangenberg dankte für die vielfältige Beteiligung von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, sowie Interessierten an den zahlreichen Veranstaltungen und Gottesdiensten zum Reformationsjubiläum. Neue Gottesdienstformen, die Gründung eines gemeindeeigenen orchestralen Klangkörpers, die Fortführung der Turmbeleuchtung in Ostheim u.a. haben sich als erhaltenswert etabliert und werden weiter bearbeitet. Sie dankte den Ostheimer Kirchenbesuchern für Spenden in Höhe von 620 Euro, die für Vorhaben im Lutherjahr zusammenkamen und verwendet wurden. Auch berichtete Frau Stangenberg über die Situation der Flüchtlingsinitiative „WINOstheim“, die sich in „WINForum“ umformiert hat. Der Grund dafür ist, dass die Leichtbauhallen-Notunterkünfte am Hardtgenbuscher Kirchweg von der Stadt leergezogen wurden. Die Arbeit der Ehrenamtlichen geht weiter, einige in andere Unterkünfte verlegte Einzelpersonen und Familien werden weiter betreut, und v.a. werden jetzt die Einrichtungen in Ostheim wie Schulen, Ganztagsbetreuungen, Jugendeinrichtungen etc. unterstützt, weil dort zugewiesene Kinder und Jugendliche besondere Betreuung und Hilfen benötigen. Die gesammelten Spenden werden zur Verfestigung und Unterstützung der Menschen eingesetzt, die teilweise auch Wohnungen im Stadtteil und Umfeld gefunden haben und nun verlässliche Kontakte, Hilfen zum Leben und kulturellen Austausch dringend nötig haben. Die Statistik für das Jahr 2017 zeigt, dass 26 Kirchenaustritte traurig und bedauerlich, aber bei 10 Kircheneintritten nicht übermäßig hoch sind. Allerdings ist die Zahl der Zu- und Abgänge von Gemeindegliedern durch Wohnortwechsel trotz der Neubaugebiete etwa gleich hoch und es zeigt sich, dass einige Neuzugezogene den Kontakt zu ihrer Heimatgemeinde aufrechterhalten

möchten und sich umgemeinden lassen. Herr Pfarrer Dr. Wenzel berichtete von 42 Beerdigungen, 11 Trauungen, 20 Taufen und 86 Schulgottesdiensten, die seine ganze Aufmerksamkeit bekamen, in denen aber sein Engagement auch besondere Würdigung erhält. Neue und bewährte Ehrenamtliche haben in Rath-Heumar den Kindergottesdienst und das Krippenspiel am Heiligabend möglich gemacht und für Kinder wie Eltern tolle Erlebnisse bereitet. Die Kontaktaufnahme zur Leitung des Gestüts Röttgen und die Möglichkeit, dort Gottesdienst und kulturelle Veranstaltungen mit Musik zu gestalten, ist ein großer Gewinn für Gemeinde und Stadtteil und wird gut angenommen. Das Gemeindefest in Rath-Heumar wird voraussichtlich in Zukunft alle zwei Jahre ökumenisch gestaltet.

Baukirchmeister Herr Mierke berichtete davon, dass die Reparaturen, Erneuerungen und Renovierungen in den Gebäuden der Gemeinde konstant nötig sind und alle Gebäude in die Jahre gekommen sind. Von den 63.000 Euro bereitgestellten Instandhaltungsmitteln sind 48.000 Euro eingesetzt worden und 15.000 Euro den Rücklagen zugeführt worden, so dass die Gemeinde weiter damit arbeiten kann. Der Servicevertrag mit einem Allroundhandwerker in Ostheim hat sich als sehr hilfreich und gut bewährt. Ein solcher soll auch für den Bezirk Rath-Heumar möglich gemacht werden.

Dass die Finanzmittel der Gemeinde drohen kontinuierlich weiter abzuschmelzen und ein ausgeglichener Haushalt nur durch Rücklagenentnahme möglich ist, berichtete Finanzkirchmeister Herr Koch. Die genauen Zahlen wurden genannt und in einer Grafik die Verwendung dargestellt. Informationen zum Haushalt der Gemeinde waren in dem ausgelegten und im Internet verfügbaren Haushaltsdokument der Gemeinde zur Verfügung gestellt worden. Zum Abschluss informierte Pfarrerin Stangenberg über die Arbeit an der Liturgie, die der Fachausschuss Gottesdienst-Theologie-Kirchenmusik mit großer Sorgfalt seit 2012 durchgeführt hat. Nun gibt es neue liturgische Gesänge, der vertraute Ablauf bleibt weitgehend erhalten. Handzettel und eine Einübungszeit in die Melodien werden Sie bald schon mit dem Gottesdienst (wieder) ganz vertraut machen!

# Jesus Christus spricht: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“ (Joh. 20, 21)

(Wen) Wir hören diese Worte, so wie sie in der biblischen Erzählung begegnen, aus dem Munde des auferstandenen Christus. Und in der Tat haben Frieden und Auferstehung eine Menge miteinander zu tun. Die Auferstehung Christi spricht uns Frieden zu. Etwas, was die Menschen damals zur Zeit Jesu zutiefst ersehnten, weil sie den Unfrieden, die Ausbeutung und die Unterdrückung des Römischen Reiches erlebten. Aber auch heute dauert die Sehnsucht nach Frieden an, wo in der Welt an so vielen Orten Unfriede herrscht – auch im Kongo, dem Land, in dem die Menschen unseres Partnerkirchenkreises Kalungu zuhause sind.

„Schalom“ – das hebräische Wort für „Frieden“ – ist auch Grußformel, also wie etwa unser „Guten Tag!“. Zwei mal begegnet „Schalom“ aus dem Munde Christi in diesem Textabschnitt – einmal in Vers 19 und dann noch mal in den unmittelbar folgenden Sätzen: „Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. Da sprach Jesus erneut zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ Es dürfte kaum Absicht des Erzählers der biblischen Geschichte gewesen sein, Jesus zwei mal „Guten Tag!“ zu seinen Jüngern sagen zu lassen, als wenn der Auferstandene Gedächtnisprobleme gehabt hätte und nicht mehr wüsste, dass er eben zuvor bereits begrüßt hatte. Nein, das zweimalige „Schalom“ Christi lässt auf erzählerische Absicht schließen, diese Friedenszusage des Auferstandenen in den Vordergrund stellen zu wollen. Ja mehr noch, es macht Gottes eigene Absicht zum Thema, sein Ziel mit uns: Frieden. Hier will uns jemand etwas ganz besonders ans Herz legen – „echten“ Frieden – und zwar derjenige, der allein das kann. An anderer Stelle im Johannesevangelium (Kap. 14, Vers 24) heißt es nämlich aus dem Munde Jesu noch vor seinem Weg ans Kreuz:

„Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ Hier spricht jemand,



der weiß wovon er redet. Der „Friede, nicht so wie die Welt ihn gibt“ ist eindeutig eine Anspielung auf die sogenannte „Pax Romana“ seiner Zeit – der „römische Frieden“ – aus der Sicht der Besatzer und Herrschenden ein angenehmer von ihnen erzwungener Frieden, der für die betroffenen Anderen aber Tod, Unterdrückung und Unfriede bedeutete – das, was man in der strategischen Militärsprache auch als „Be-friedung“ oder aber „Siegfrieden“ kennt und absolut nichts mit dem Frieden zu tun hat, wie er Gott oder aber Christus vorschwebt. 2018 erinnern wir 100 Jahre Ende des 1. Weltkriegs. „Siegfrieden“ und nichts anderes war damals ebenso die Ideologie, die auf allen Seiten, das Denken bestimmte und mit den entsprechenden Durchhalteparolen den Soldaten eingetrichtert wurde, die für „Volk und Vaterland“ im Schützengraben ihr Leben ließen. Das heißt, man konnte sich Frieden nur vorstellen durch die Besiegung oder Beseitigung des Feindes, nicht aber etwa durch die Beseitigung oder Überwindung der Feindschaft. Noch heute bedrohen oder attackieren Bomben und Mienen des 1. Weltkriegs in Belgien und

Nordfrankreich Menschenleben, weil sie zufällig bei Ausschachtungs- oder Gartenarbeiten gefunden werden, mitunter von spielenden Kindern. „Gott mit uns“ stand auf vielen dieser Waffen und auf dem Gürtel der deutschen Soldaten. Nein, Gott war bestimmt nicht auf der Seite dieses „Friedens“. Wir leben heute in einer hochsensiblen und beängstigenden Zeit, wo Emotionen schnell hochkochen können und Politik auf einmal nicht mehr so rational und im positiven Sinne friedensorientiert ist, wie sie durch die Haager Friedenskonferenz und den Völkerbund nach dem 1. Weltkrieg bereits eingeleitet worden war und durch die UNO-Gründung und Versöhnungsarbeit nach dem 2. Weltkrieg wieder initiiert und mit einem hohen Grad an Bewusstsein bis heute gezielt verfolgt wurde. Aktuelle politische Entwicklungen zeigen, wie schnell von dem einen zum nächsten Moment alles umkippen kann oder einzelne (gewählte) Staatsmänner den Frieden im eigenen Land und den Weltfrieden empfindlich stören können (siehe Rußland, Türkei, USA) mit dem Ergebnis, dass heute sogar zwei NATO-Partner eine Art Stellvertreterkrieg im Blick auf die Kurden miteinander führen, was noch vor wenigen Jahren ein Ding der Unmöglichkeit gewesen wäre. Mit Karl-Theodor zu Guttenberg hatte in Deutschland auch der eigentlich längst abgelegte Begriff der „Ehre“ wieder Einzug in deutsche Soldatenseelen erhalten, die in Afghanistan ihren Dienst taten – oder sollte sie jedenfalls. Damit wurden emotionale Sprache und Emotionen bedient, wo grundsätzlich nicht das, sondern wacher, vernünftiger, nüchterner und friedensorientierter Geist gefragt ist. Bei hochgekochten Gefühlen kann dann schnell aus einem Verteidigungskrieg ein Angriffskrieg und aus Notwehr oder ursprünglich beabsichtigter Friedenssicherung die Ausmerzungen des Feindes werden. Jesus wollte jedenfalls nie das Ende des Feindes, sondern das Ende der Feindschaft. Das war seine Art des Friedens, für

den er gelebt hat – wie Gott ihn will, aber die Welt nicht gibt: „Wenn dich jemand auf die rechte Wange schlägt, so halte ihm auch die linke hin“ (Matth. 5,39) – Provokation und Einladung zur Verhaltensänderung, zum Frieden, zur Entfeindung. Der Siegfriede der Herrschenden, der Demagogen und Propagandisten, der noch am Kreuz höhnisch über Jesus tri-

umphierte, hat mit seiner Auferstehung ein Ende gefunden. Christi Auferstehung ist der Aufstand Gottes gegen die vollzogene Gewalt. Die Friedensliebe Gottes hatte einen längeren Atem und hat auch das römische Reich mit seiner Knechtung der Menschenvölker und Christenverfolgungen überstanden. Der Friede ist in der Tat auferstanden. Aber tut er es auch heu-

te noch in unseren Seelen? Das bleibt für mich als Frage, wo ich als Pfarrer immer wieder erlebe, wie zerstritten Angehörige von Verstorbenen manchmal untereinander sind, die doch jetzt eigentlich den Frieden genauso brauchen, wie der oder die Verstorbene. „So sende ich Euch“ sagt Jesus. Hören wir den Auftrag zu seiner Friedenssendung in die Welt?

## Wer war eigentlich Karl Barth?

(Wen) In diesem Jahr ist das Karl-Barth-Jahr (ausgerufen durch die EKD und den Reformierten Bund). Damit wird der 50. Todestag und die Person von Karl Barth erinnert, einer der bedeutendsten Theologen unserer Gegenwart bzw. des 20. Jahrhunderts. Mit dem „Karl-Barth-Jahr“ soll Barth als „zeitgeschichtlich und international bedeutsame Person, als Kirchenmann und Kirchenpolitiker, als reformierter Theologe und Ökumeniker“ gewürdigt werden – so in einer Erklärung des Reformierten Bundes auf seiner Website. Auch in unserer Gemeinde werden wir ihn erinnern und sein Lebenswerk in Veranstaltungen, Gottesdiensten und auch hier in den Impulsen durch weitere Artikel vergegenwärtigen. In dieser Ausgabe wollen wir durch ein paar Infos zu seinem Lebenslauf Ihr Interesse an diesem Menschen und Theologen wecken, der heute noch fruchtbar wirkt. Am 10. Dezember 1968 ist Karl Barth gestorben. Neun Jahre zuvor war über ihn im Spiegel vom 23.12.1959 zu lesen, dass er so manch wackeren Streich gespielt habe, der dem „streitbaren Basler

Gottesmann in der westlichen Welt den Ruf eines Störenfrieds abendländischer Selbstzufriedenheit verschafft hat... Er opponierte dagegen, daß – wie er meint – Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg allzu voreilig für die atlantische Welt optierte, er protestierte gegen die bundesrepublikanische Wiederaufrüstung im Besonderen und gegen die Atombewaffnung im Allgemeinen. Er verhöhnt mit Vorliebe die Fetische der westlichen Konsum-Gesellschaft... Während fast alle seine Weggenossen und Gefolgsleute aus der Zeit des Aufbruchs [gemeint ist der Kampf der Bekennenden in der Zeit des Nationalsozialismus] inzwischen wieder ein manchmal herzliches, manchmal laues Bündnis mit den neuen Mächten der westlichen Gesellschaft geschlossen haben, ist Barth noch heute [1959 !] der unentwegte Rebell, ein – wie sein katholischer Verehrer, der Jesuit Hans Urs von Balthasar, feststellte – ‚vor Eifer brennender, vom Unverstandensein umringter, immer mehr eingengter Jeremia: Gottes Erz-Nonkonformist auf abendländischem Boden.“



Vor genau 100 Jahren erschien Karl Barths Auslegung des Römerbriefs, in dem er nicht zuletzt die Erfahrungen des 1. Weltkrieges verarbeitete und die Verbindung von Thron und Altar jener Zeit in Deutschland als verhängnisvoll entlarvte. Die Kirche hatte damals vielerorts die Waffen gesegnet, die zum Einsatz kamen. Und viele Theologen rechtfertigten diesen insbesondere gegen Frankreich geführten Krieg förmlich als „Heiligen Krieg“. Barth „hämmerte der Christenheit in die Ohren“ (Balthasar), „daß Gott Gott sei, souverän und menschlichem Verstande unzugänglich“. Jede Aussage über Gottes angeblichen Willen wurde also von dem jungen Barth als ein blasphemischer Versuch angeprangert, sich Gottes zu bemächtigen.

Hier ein Kurzüberblick über die Vita von Karl Barth:

- |             |  |
|-------------|--|
| 1886        | Karl Barth wird am 10. Mai 1886 in Basel geboren. Seine Eltern sind der Theologieprofessor Fritz Barth und dessen Ehefrau Katharina. Karl ist der erste von drei Söhnen. Er hat zwei Schwestern. |
| 1904 - 1921 | Karl Barth studiert Theologie in Bern, Berlin, Tübingen und Marburg, Hilfsprediger in Genf, später Pfarrer in Safenwil im Kanton Aargau  |
| 1913        | Hochzeit mit seiner ehemaligen Konfirmandin Nelly Hoffmann. Das Paar hat 5 Kinder).  |
| 1915        | Eintritt in die Sozialdemokratische Partei der Schweiz (für Theologen damals völlig ungewöhnlich)  |
| 1918        | Erscheinen von Karl Barths Kommentar zum Römerbrief  |
| 1921 - 1925 | Barth erhält eine Honorarprofessur in Göttingen, später Professor für Dogmatik (Lehre der Kirche) und neutestamentliche Exegese (Auslegung des Bibel) in Münster.                                |

## ANGEDACHT

- 1929 Der Theologe Dietrich Bonhoeffer erhält zur selben Zeit eine Stelle als Assistent an der Berliner Theologischen Fakultät.
- 1930 - 1935 Karl Barth lehrt als Professor für systematische Theologie in Bonn.
- 1931 Auf einer Tagung in Bonn lernen sich Bonhoeffer und Barth kennen und befreunden sich.  
In ihren theologischen Grundannahmen denken sie ähnlich.
- 1932 Der erste Band seines theologischen Hauptwerkes „Kirchliche Dogmatik“ erscheint.  
Eine Kernaussage ist die Unterscheidung zwischen „Religion“ als Menschenwerk und „Offenbarung“ als Gottes Werk.
- 1933 Nach der Machtübernahme von Adolf Hitler wird die Kirche in ihrer Freiheit eingeschränkt.  
Im Herbst 1933 gründet Martin Niemöller mit 70 anderen Pfarrern den „Pfarrernotbund“,  
eine Vorläuferorganisation der „Bekennenden Kirche“.
- 1934 Am 31. Mai kritisiert die „Bekennende Kirche“ in der „Barmer Erklärung“ die Nationalsozialisten.  
Der Entwurf der Erklärung stammt von Karl Barth.
- 1935 - 1962 Wegen Verweigerung des Amtseides auf Adolf Hitler wird Karl Barth in den Ruhestand versetzt.  
Barth verlässt Deutschland und lehrt als Professor für Systematische Theologie in Basel.
- 1936 Die Nationalsozialisten entziehen Dietrich Bonhoeffer die Lehrerlaubnis.
- 1939 Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Barth lässt sich in der Schweiz zum Soldaten ausbilden. Er ruft zum aktiven  
Widerstand der Kirche gegen den Nationalsozialismus auf: „Wenn die christliche Gemeinschaft weiter schweigt  
und wenn sie den Verlauf der Ereignisse als einfache Zuschauerin beobachtet, verliert sie ihr Existenzrecht“.
- 1943 Bonhoeffer wird von der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) inhaftiert. Die Anklage lautet „Wehrkraftzersetzung“.  
Bonhoeffer gehörte dem Kreisauer Kreis bzw. einer Widerstandsgruppe an, die ein Attentat auf Hitler plante,  
das fehlschlug.
- 1945 Anfang 1945 wird Barth Mitglied im „Nationalkomitee Freies Deutschland“, einem Zusammenschluss von Gegnern  
des Nazi-Regimes im Exil. Im Februar 1945 wird Dietrich Bonhoeffer ins KZ Buchenwald und später ins  
KZ Flossenbürg gebracht. Wenige Tage vor der Befreiung des Lagers durch die US-Armee werden Dietrich  
Bonhoeffer und Wilhelm Canaris von einem Standgericht zum Tode verurteilt und ermordet.  
Der Tod seines Freundes und Weggefährten trifft Karl Barth sehr.
- 1948 Auf der Weltkirchenkonferenz in Amsterdam setzt sich Karl Barth für Versöhnung und Völkerverständigung ein.  
Er wird zum Wortführer der Ökumene.
- 1954 - 1964 Karl Barth hält Predigten in der Baseler Strafanstalt.
- 1967 Barth vollendet sein 14-bändiges Hauptwerk „Kirchliche Dogmatik“.
- 1968 Am 10. Dezember 1968 stirbt Karl Barth in seiner Geburtsstadt Basel.

## IMPULSE GESETZT

Eine Erinnerung an 200 Jahre Raiffeisen

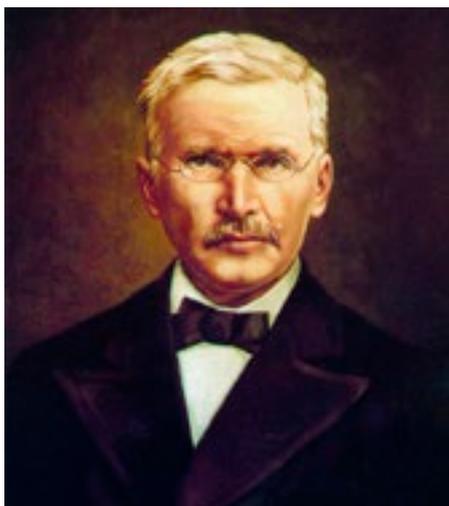
# „Einer für alle. Alle für einen“.

Wissen Sie, woher diese Redewendung stammt? Nein, es sind nicht die „Drei Musketiere“, und auch keine Versicherung. Geprägt hat sie Friedrich Wilhelm Raiffeisen, einer der maßgeblichen Begründer des modernen Genossenschaftswesens. Diese wenigen Worte markieren die Grundidee des Genossenschaftswesens. Denn „was einer nicht schafft, das schaffen viele“ – so ein Kerngedanke.

Raiffeisen wurde vor 200 Jahren, am 30. März 1818, als Sohn des Bürgermeisters in Hamm an der Sieg geboren. Seine Mutter lebte ihm mit ihrem auch in schwierigen Lebenslagen unerschütterlichen Gottvertrauen einen alltagspraktischen Glauben vor. Seine Paten, ein sozial engagierter, evangelischer Ortspfarrer und ein reformpädagogisch geprägter Schulleiter, führten den jungen Mann in die Welt

der Bildung und der christlichen Ethik ein. Der Vater erkrankte psychisch, verlor sein Amt und durch einen Missgriff in die Armenkasse auch seine Pension. Durch den Absturz aus gutbürgerlichem Milieu erlebte Raiffeisen von Kindesbeinen an, was es bedeutet, von heute auf morgen bettelarm zu sein.

Seine „Kapitalien“ der anderen Art waren sein Wissen, seine praktische Erfahrung, sein Organisationstalent – vor allem und in allem aber auch sein Glaube. Nach Militärzeit und Verwaltungslehre wurde er schon mit 27 selber Bürgermeister und übte dieses Amt fast zwei Jahrzeh-



te in verschiedenen Westerwaldgemeinden im Unterschied zu seinem Vater mit großem Erfolg aus. Er sah die Verarmung der Kleinbauern, die in Kreditfallen von Händlern und Großgrundbesitzern, und erlebte Ernteausfälle und Hungerwinter. Raiffeisen sorgte entgegen den Verwaltungsvorschriften für sofortige Lebensmittelzuteilungen auf Vorschuss, organisierte Brotversorgung zu niedrigen Preisen. Sein Ziel blieb nicht nur die akute Nothilfe, sondern er strebte nachhaltige Lösungen an, die sich auch in künftigen Wirtschaftskrisen bewähren sollten. Eine heute noch sichtbare Maßnahme Raiffeisens war der befestigte Ausbau der Straßenverbindungen vom Westerwald hinunter ins Rheintal nach Neuwied. Über diese „Raiffeisenstrasse“ konnten

die Bauern ihre Produkte nun ganzjährig ohne Zwischenhändler selber vermarkten. Hinzu kam der Bau von Schulen für die Landkinder. Gegen die Ausbeutung gründete Raiffeisen Kreditgenossenschaften, in denen sich Kreditgeber und Kreditnehmer gleichberechtigt und gleichverpflichtet zusammenschlossen. Sie vergaben zinsgünstige Darlehen untereinander nach selbst gesetzten Regeln, vor allem aber zu bezahlbaren Zinsen. Später kamen Produktions- und Einkaufsgenossenschaften und Vereinigungen zur gemeinschaftlichen Vermarktung dazu.

#### Raiffeisen, ein visionärer Ökumeniker

Raiffeisens Glaube war seine Kraftquelle. Auch eine allmähliche Erblindung konnten seinen Tatendrang nicht stoppen. Es ist wohl kein Zufall, dass der fromme Sozialreformer sich im Alter zum Visionär entwickelte. Seine inneren Leitsterne waren Worte der Bibel, etwa Jesu Einladung zum Dienst am Nächsten oder die Geschichten von der gegenseitigen Lebenshilfe in der christlichen Urgemeinde. Sein persönliches Gottvertrauen und der allen Menschen geltende Appell der Nächstenliebe bildeten den geistlichen Wurzelboden seines Engagements. Er arbeitete auch mit Menschen zusammen, die einer anderen Konfession oder Religion angehörten. In seiner großen ökumenischen Offenheit baute er in der genossenschaftlichen Kooperation auch mit katholischen Priestern

Brücken mitten im sogenannten „Kulturkampf“, einem politischen Konflikt zwischen dem protestantischen Preußischen Staat und den römisch-katholischen Bistümern. Im Kampf gegen den Zinswucher, an dem sich christliche wie auch jüdische Geldgeber bereicherten, nahm er ganz selbstverständlich auch jüdische Mitmenschen in Genossenschaften auf. Weder die hiesigen Raiffeisen-Genossenschaften noch die landwirtschaftlichen Kooperativen in Israel („Kibbuzim“) noch Hunderttausende von Kleinbauern-Genossenschaften in Entwicklungsländern sind ohne den kantigen, frommen und kreativen Protestanten aus dem Westerwald denkbar. Solidarisches Wirtschaften im Sinne Raiffeisens hat Millionen von Menschen vor dem Verhungern bewahrt.

Er zählt zu den großen protestantischen Sozialreformern des 19. Jahrhunderts. Seine Ideen gehören seit 2016 zum „immateriellen Weltkulturerbe“ der UNESCO. Kirche und Diakonie dürfen für die vielen positiven Seiten von Raiffeisens Erbe dankbar sein. Diesen Dank teilen sie mit Millionen von Menschen weltweit, die sich mit ihren Genossenschaften lebenswerte wirtschaftliche Alternativen zum Kapitalismus mitten im Kapitalismus aufgebaut haben.

Text: nach Peter Mörbel, Quelle: [www.raiffeisen.ekir.de](http://www.raiffeisen.ekir.de), Bild-Quelle: gemeinfrei nach Wikipedia

## Luther - Die 95 Thesen: Der 3. Teil

Wir druckten in den letzten beiden IMPULSEN einen ersten Teil ab, die Thesen 1-51. Hier folgt nun der 3. Teil, die Thesen 52-75.

Worum geht es in diesem Abschnitt? Luther geht auf Fragen zum legitimen und zum nicht-legitimen Ablass ein. Mit Spott prangert er Ablasshändler und deren Gewinnstreben an und wie man die Reichtümer der Menschen abfische. Er greift

nicht den Papst als solchen an, er verteidigt vielmehr dessen Befugnisse, Kirchenstrafen zu verhängen oder zu erlassen. Ablass durch Geldzahlung als leichter Weg zum Seelenheil, so Luther, diene nur dem Selbstbezug des Menschen. In These 75 spitzt er seine Sicht in einem, wie ich meine, merkwürdigen Menschenbild zu, in einem Menschenbild voller Gewalt, Sexualität, Schuld, Sühne und Sehnsucht nach dem Seelenheil. Doch lesen Sie selbst:



Ablasshandel, Holzschnitt 1510, Quelle: Wikimedia, Commons, Public Domain

52. Wichtig ist die Heilszuversicht durch Ablassbriefe, selbst wenn der Ablasskommissar, ja, sogar der Papst selbst, seine Seele für sie verpfändete.

53. Feinde Christi und des Papstes sind diejenigen, die anordnen, wegen der Ablasspredigten habe das Wort Gottes in den anderen Kirchen völlig zu schweigen.

54. Unrecht geschieht dem Wort Gottes, wenn in ein und derselben Predigt den Ablässen gleichviel oder längere Zeit gewidmet wird wie ihm selbst.

55. Meinung des Papstes ist unbedingt: Wenn Ablass, was das Geringste ist, mit einer Glocke, einer Prozession und einem Gottesdienst gefeiert werden, dann muss das Evangelium, das das Höchste ist, mit hundert Glocken, hundert Prozessionen, hundert Gottesdiensten gepredigt werden.

56. Die Schätze der Kirche, aus denen der Papst die Ablässe austeilte, sind weder genau genug bezeichnet noch beim Volk Christi erkannt worden.

57. Zeitliche Schätze sind es offenkundig nicht, weil viele der Prediger sie nicht so leicht austeilten, sondern nur einsammeln.

58. Es sind auch die Verdienste Christi und der Heiligen; denn sie wirken ohne Papst immer Gnade für den inneren Menschen, aber Kreuz, Tod und Hölle für den äußeren.

59. Der heilige Laurentius sagte, die Schätze der Kirche seien die Armen der Kirche. Aber er redete nach dem Wortgebrauch seiner Zeit.

60. Wohlüberlegt sagen wir: Die Schlüsselgewalt der Kirche, durch Christi Verdienst geschenkt, ist dieser Schatz.

61. Denn es ist klar, dass für den Erlass von Strafen und von ihm vorbehaltenen Fällen allein die Vollmacht des Papstes genügt.

62. Der wahre Schatz der Kirche ist das heilige Evangelium der Herrlichkeit und Gnade Gottes.

63. Er ist aber aus gutem Grund ganz verhasst, denn er macht aus Ersten Letzte.

64. Der Schatz der Ablässe ist hingegen aus gutem Grund hochwillkommen, denn er macht aus Letzten Erste.



Luther als Mönch, Kupferstich 1520, Lukas Cranach d.Ä., Quelle: Wikimedia, Commons, Public Domain

65. Also sind die Schätze des Evangeliums die Netze, mit denen man einst Menschen von Reichtümern fischte.

66. Die Schätze der Ablässe sind die Netze, mit denen man heutzutage die Reichtümer von Menschen abfischt.

67. Die Ablässe, die die Prediger als „allergrößte Gnaden“ ausschreien, sind im Hinblick auf die Gewinnsteigerung tatsächlich als solche zu verstehen.

68. Doch in Wahrheit sind sie die allergeringsten, gemessen an der Gnade Gottes und seiner Barmherzigkeit im Kreuz.

69. Bischöfe und Pfarrer sind verpflichtet, die Kommissare der apostolischen Ablässe mit aller Ehrerbietung walten zu lassen.

70. Aber noch stärker sind sie verpflichtet, mit scharfen Augen und offenen Ohren darauf zu achten, dass die Kommissare nicht anstelle der Auftrags des Papstes ihre eigenen Einfälle predigen.

71. Wer gegen die Wahrheit der apostolischen Ablässe redet, der soll gebannt und verflucht sein.

72. Wer aber seine Aufmerksamkeit auf die Willkür und Frechheit in den Worten eines Ablasspredigers richtet, der soll gesegnet sein.

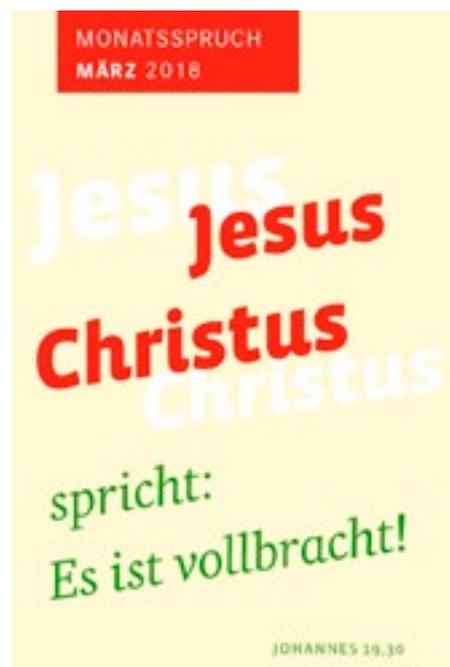
73. Wie der Papst mit Recht den Bann gegen die schmettert, die mit einigem Geschick etwas zum Schaden des Ablasshandels im Schilde führen,

74. so viel mehr beabsichtigt er, den Bann gegen die zu schmettern, die unter dem Deckmantel der Ablässe etwas zum Schaden der heiligen Liebe und Wahrheit im Schilde führen.

75. Zu glauben, die päpstlichen Ablässe seien derart, dass sie einen Menschen absolvieren könnten, selbst wenn er – gesetzt den unmöglichen Fall – die Gottesgebärrin vergewaltigt hätte, das ist verrückt sein.

*Einleitung und Zusammenstellung:  
Peter-A. Gottschalk*

Luther Thesen, Quelle: EKD Evangelische Kirche in Deutschland, <https://www.ekd.de/95-Thesen-10864.htm>



## RATH-HEUMAR

### ► Jugendtreff

Kontakt und Info:  
Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel,  
☎ 86 11 35  
wenzel@kgm-rath-ostheim.de

[www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de](http://www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de)

## OSTHEIM

### ► Kleinkinder-Spieletreff

Wir suchen Kinder mit Eltern! Spielen, Sprechen, Basteln, Matschen, Singen... Eine gemütliche Runde für eine/n erwachsene/n Erziehungsberechtigte/n mit Kleinkind von 0,6 - 2 Jahren. Beitragsfrei!

Interessierte Eltern oder Großeltern bitte telefonisch oder per email anmelden bei Anja Wolf oder im Gemeindebüro Ostheim!

**Freitags um 10.00 Uhr**  
Gemeindehaus Ostheim,  
Bensheimer Str. 13  
Leitung: Anja Wolf,  
wolf.anja83@gmx.de

### ► Kindergruppe

für Jungen und Mädchen von 5-15 Jahren.  
Wir spielen, malen, werken, und singen.

**Freitags von 17:00 - 18:30 Uhr**  
Christa Atten ☎ 01520 / 56 97 135

### ► Mädchengruppe

für Mädchen von 10-17 Jahren. Wir drehen Filme, probieren künstlerische Techniken aus, werken, kochen, machen Projekte miteinander.

**Mittwochs von 17:00 - 19:30 Uhr**  
Info: Christa Atten, ☎ 01520 / 56 97 135  
Info und Anmeldung unter ☎ 890 26 39

## RATH-HEUMAR

### ► Seniorenclub

- 14.03. Geburtstagsfeier
- 21.03. Pause
- 28.03. Ökumenische Passionsfeier
- 11.04. Pause
- 18.04. Singen mit Herrn Kremer
- 25.04. Gymnastik
- 02.05. Sprichwörter und Wörter suchen
- 09.05. Spielenachmittag
- 16.05. Heldinnen der Kindheit: Neues von Heidi (mit Ehepaar Kuhrau)
- 30.05. Gymnastik
- 06.06. Gedächtnistraining
- 13.06. Geburtstagsfeier
- 20.06. Scrabble
- 27.06. Gymnastik

**Mittwochs, 14.30 - 16.30 Uhr**  
Info: Birgit Menßen  
☎ 71 90 38 76

## OSTHEIM

### ► Seniorenclub

- 15.03. Karlheinz Böhm zum 90. Geburtstag mit Fr. Stangenberg
- 22.03. Spielenachmittag
- 29.03. Gründonnerstagsfeier 17.30 Uhr
- 05.04. Gedächtnistraining
- 12.04. „Achtung Kunst“ – gemeinsam Frühling malen
- 19.03. Pilgern auf dem Jakobsweg mit Frau Damm
- 26.04. Frühlingsfest für Senioren
- 03.04. Gedächtnistraining
- 10.05. Pause
- 17.05. Die Ärztin von Quedlinburg – Wir lesen ein spannendes Buch mit Fr. Stangenberg
- 24.05. Spielenachmittag
- 31.05. Pause
- 07.06. Erzählcafé zum Thema: Mein Leben, meine Reisen
- 14.06. 175. Geburtstag von Edvard Grieg – sein Leben und seine Musik mit Fr. Stangenberg

- 21.06. Spielenachmittag
- 28.06. Marianne Kurz liest aus einem ihrer Jugendbücher vor
- 05.07. Kino Kino!  
Wir schauen einen Film
- 12.07. „Hallo Puppe“ Zum 50. Todestag von Käthe Kruse tauschen wir Erinnerungen und schauen uns Puppen an

**Donnerstags ab 14.30 Uhr**  
Info: Hanna Schröter  
☎ 89 73 08

### ► Ökumenische Senioren-Andachten

„Licht auf meinem Weg“ im Gemeinschaftsraum des Seniorenhauses Zehnthofstr. 48 in Ostheim einmal im Monat  
**montags 09.30 - 10.00 Uhr**  
12. März / 23. April / 14. Mai / 15. Juni / 16. Juli

## RATH-HEUMAR

### ► Bibelhauskreis

**Einmal im Monat, donnerstags**  
Info: Wolfgang Krause  
☎ 86 27 51

### ► Ökumenischer Kreis

**Jeden dritten Donnerstag im Monat**  
um 19.30 Uhr  
Info: Norbert Schiel  
☎ 86 43 91

### ► Themengesprächsabende

**einmal im Monat, montags, 18.00 Uhr**  
Info: Dr. Peter Everts  
☎ 86 32 58

## OSTHEIM

### ► Bibelhauskreis

**Bibelhauskreis I**  
einmal im Monat  
Info: Gisela Jurgeleit ☎ 89 55 45

## RATH-HEUMAR

### ► Mittwochsfrauenkreis

**14-tägig mittwochs, 09.30 Uhr**  
Info / Anmeldung:  
Monika Klein ☎ 86 31 45

- 14.03. Singen mit Herrn Müsken
- 28.03. Spaziergang
- 18.04. Kleine Leseüberraschung mit Josef Walter
- 25.04. Bibelarbeit mit Bärbel Link
- 02.05. Ausflug mit den kath. Frauen nach Maria Laach
- 23.05. Heldinnen unserer Kindheit: Neues von Heidi - Vortrag Ehepaar Kuhrau

## OSTHEIM

### ► Frauengruppe

Die Frauengruppe, für Frauen ab 20 Jahren. (Für diese Abende braucht man keine Vorkenntnisse).

### Mittwochs um 20:00 Uhr

Info: Christa Atten  
☎ 01520 / 56 97 135

- 14. 03. Kreativabend: Boshi-Mützen häkeln
- 25. 04. „Frühlingsschmaus und Lyrik“ – Jeder bringt etwas mit
- 16. 05. Kreativabend: Gläser gravieren, bemalen, verzieren

### ► Frauengruppe „Deutsche aus Russland“

**i.d.R am ersten Dienstag im Monat um 15:00 Uhr**  
Leitung: Irma Meder  
☎ 89 08 308

**06. März / 17. April / 08. Mai / 12. Juni / 10. Juli**

### ► Atempause für die Seele

Abendandacht für Frauen in der stimmungsvoll beleuchteten Auferstehungskirche Ostheim von und mit Christa Atten

Der nächste Termin:  
**11. April**

### ► Frühstückstreff von Frauen für Frauen

Leckeres Frühstück in geselliger Runde (im Gemeindehaus Ostheim) mit Gesprächs-, oder Kreativangebot. 2 € Eigenbeitrag erbeten. Wenn Sie uns das Planen erleichtern können, rufen Sie doch vorher an, ob und mit wieviel Personen Sie kommen!

**Dienstags um 10.00 Uhr**  
Kontakt: Marlies Engelmeier und Martina Weiland  
☎ 89 50 51

**03. April / 08. Mai / 05. Juni / 03. Juli**



Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus Ostheim, Bensheimer Str. 13 bzw. im Gemeindezentrum Rath-Heumar, Im Wasserblech 1b, statt.

Die mit \*) gekennzeichneten Veranstaltungen sind kostenpflichtig.

Diese Termine finden Sie auch auf unserer Website unter dem Menüpunkt „Gruppen der Gemeinde“



## RATH-HEUMAR

▶ **Kinderchor AkkuRath**

Freitags 15.30 - 16.30 Uhr

▶ **Jugendchor ConTakt**

Freitags, 16.30 - 18.00 Uhr

Info: Dr. Georg Sachse  
info@sachse-musik.de

▶ **Chor Laudamus**

Der Chor der Ev. Kirchengemeinde in Rath-Heumar. Wir sind ein gemischter Chor von ca. 20 Mitgliedern im Alter von 20 bis 75 Jahren.

Freitags, 19.30 - 21.30 Uhr

Info: Dagmar Wittinghofer  
☎ 02202 - 926 30 25

## OSTHEIM

▶ **Musikalische Früherziehung \*)**

Singen; Spielen; Hören; Tanzen; Improvisieren; Instrumente spielen, kennen lernen und selber bauen; musiktheoretische Grundlagen erfahren und lernen.

**Mittwochs**

Dozentin: Luisana Portaccio Diaz

**Kurs 1** (4 - 5 Jahre)

15.30 - 16.30 Uhr

**Kurs 2** (5 - 7 Jahre)

16.30 - 17.30 Uhr

**Lied & Spiel für Eltern und****Kinder** (2 - 4 Jahre)

17.30 - 18:15 Uhr

www.rheinische-musikschule.de

Rheinische Musikschule

☎ 95 14 69 - 13/14

▶ **Lust auf Singen?**

Auf schwungvolle Lieder und Gospels? Unser Chor „Laetitia Cantandi“ für Menschen ab 14 Jahre. Mit Galina Rozyeva.

Donnerstags, 19.30 - 21.00 Uhr

Info: Christa Atten

☎ 01520 / 56 97 135

▶ **Gospelchor GOeast**

Für Singbegeisterte und Neugierige. Unter der Leitung von Andrea Stangenberg-Wingering proben wir in der Auferstehungskirche Ostheim.

Mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr

☎ 0178 - 670 23 55

▶ **Musik für Kinder \*)**

Querflötenunterricht

Mittwochs 16.00 - 18.30 Uhr

Infos und Anmeldung: Ruth Kronen

☎ 02205 - 8 13 19

## RATH-HEUMAR

▶ **Romméclub**

Montags, 14.00 - 16.00 Uhr

Info: Lore Steurer,

☎ 86 17 17

▶ **Hatha-Yoga \*)**

für Körper und Geist. Kurseinstieg jeweils in der 1. Woche des Monats möglich. Die Krankenkassen übernehmen bis zu 80% der Kursgebühren. In den Schulferien finden keine Kurse statt. Anmeldung erforderlich.

**Kurs A**

Dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr

**Kurs B**

Dienstags, 20.10 - 21.40 Uhr

Info: Uwe Schmidt, Heilpraktiker

☎ 0201 - 959 69 99

▶ **Wandergruppe**

Einmal im Monat

Info: Peter Mierke, ☎ 86 38 52

▶ **Theatergruppe Total Trivial**

Für theaterbegeisterte Erwachsene.

Mittwochs, 20.00 - 22.00 Uhr

Info: Susanne Lopin

☎ 986 24 07

www.totaltrivial.de

▶ **Mitmachtänze für Jung und Alt**

Samstags, 10.15 - 11.45 Uhr

Info: Christa Welker

☎ 89 74 78

## OSTHEIM

▶ **Vorbereitungsteam KiGo**

Termine nach Absprache

Info: Christa Atten

☎ 01520 / 56 97 135

▶ **Spieleabend für's „Mittelalter“**

Hier sind Gemeindemitglieder und Angehörige oder Freunde zu einem monatlichen Spieleabend eingeladen. Ob Karten- oder Brettspiel (gerne auch das Lieblingsspiel mitbringen!) – die vergnügte und spannende Zeit mit netten Leuten im gemütlichen Kellerraum vergeht wie im Flug! Und dann heißt es: Bis zum nächsten Spieleabend!

06. März / 10. April / 08. Mai / 05. Juni  
(danach Sommerpause)

im Gemeindehaus Bensheimer Str. 13

NEU!

## GEMEINSAM GOTTESDIENSTE FEIERN

### RATH-HEUMAR

Versöhnungskirche i.d.R. 11.00 Uhr,  
Erlöserkirchstrasse 1



### OSTHEIM

Auferstehungskirche i.d.R. 9.30 Uhr,  
Heppenheimer Str. 7

Gottesdienst im Altarraum mit Abendmahl und Agape 19.00 Uhr	Herr Wenzel	29.03.2018 Gründonnerstag	Frau Stangenberg	Tischabendmahlfeier mit anschl. Abendessen 17.30 Uhr
Abendmahlgottesdienst mit Chor Laudamus, 11.00 Uhr	Herr Wenzel	30.03.2018 Karfreitag	Frau Stangenberg	Abendmahlgottesdienst mit Sologesang, 9.30 Uhr
Teilökumenische Osternachtfeier, Beginn 21.00 Uhr auf dem Kirchvorplatz der kath. Erlöserkirche mit Entzündung des Osterfeuers	Herr Wenzel / Herr Breidenbach	31.03.2018 Karsamstag	–	–
Familiengottesdienst mit Eiersuche und Brunch	Herr Wenzel	01.04.2018 Ostersonntag	Frau Stangenberg	Familiengottesdienst mit Frühstück und Eiersuchen
Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	02.04.2018 Ostermontag	Herr Wenzel	Abendmahlgottesdienst
Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	08.04.2018 Quasimodogeniti	Herr Wenzel	Predigtgottesdienst
Abendmahlgottesdienst	Herr Wirthmann	15.04.2018 Misericordias Domini	Herr Wirthmann	Predigtgottesdienst
–	–	22.04.2018 Jubilate	Hr. Wenzel/ Fr. Stangenberg/ Team	gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Taizégottesdienst 21.30 Uhr	Herr Wenzel/Team	27.04.2018	–	–
Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	29.04.2018 Kantate	Frau Stangenberg	Predigtgottesdienst mit Musik
Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	06.05.2018 Rogate	Herr Wenzel	Abendmahlgottesdienst
Waldgottesdienst mit Bloss mer jet und Taufe im Königsforst	Herr Wenzel	10.05.2018 Himmelfahrt	–	–
Predigtgottesdienst	Frau Stangenberg	13.05.2018 Exaudi	Frau Stangenberg	Predigtgottesdienst
gemeinsamer Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Taufe und Abendmahl 18.00 Uhr	Herr Wenzel/ Frau Stangenberg	19.05.2018 Pfingstsonntag	–	–
Konfirmationsgottesdienst mit Chor Laudamus, Beginn 10.00 Uhr	Herr Wenzel	20.05.2018 Pfingstsonntag	Frau Stangenberg	Konfirmationsgottesdienst mit Gospelchor 10.00 Uhr
Abendmahlgottesdienst	NN	Pfingstmontag	NN	Abendmahlgottesdienst
–	–	25.05.2018 Freitag	Herr Wenzel/ Herr Bade	ökumen. Gottesdienst zur Eröffnung des Schützenfestes 18.00 Uhr
ökumen. Gottesdienst zur Eröffnung des Musikfestes am Bürger- und Vereinszentrum 12.00 Uhr	Herr Wenzel/ Herr Breidenbach	27.05.2018 Trinitatis	NN	Predigtgottesdienst
Predigtgottesdienst	Herr Grube	03.06.2018 1. So n.Trin.	NN	Abendmahlgottesdienst
Gottesdienst mit Taufe	Herr Wenzel	10.06.2018 2. So n.Trin.	Frau Stangenberg	Predigtgottesdienst
Familiengottesdienst mit anschl. kleinen Gemeindefest	Herr Wenzel	17.06.2018 3. So n.Trin.	Herr Wenzel	Predigtgottesdienst

**Kirchenkaffee in Rath-Heumar:** 01.04. / 13.05. / 01.07. / 29.07. // **Friedensgebet in Rath-Heumar:** (jeweils erster Montag im Monat um 18.45 Uhr wechselnd in der katholischen und evangelischen Kirche in Rath-Heumar).

**Kirchenkaffee in Ostheim** nach dem Gottesdienst : 18.03. / 15.04. / 13.05. / 17.06. // **Atempause für die Seele** (Andacht für Frauen von und mit Frau Atten): 11. April, 20.00 Uhr.



Quelle: epd-Bild

○ **„Abendmahl mit sprechenden Beinen“** – Ein Bild von Johannes Wickersert steht im Zentrum der Tischabendmahlfeier am Gründonnerstag 29. März um 17.30 Uhr in der Ostheimer Auferstehungskirche. Und wir denken nach über „Schritte ins Leben“. Mit einem gemeinsamen Abendessen klingt der Tag aus.

**R** **Ebenso feiern wir Gründonnerstag, 29. März, auch Gottesdienst in der Versöhnungskirche – jedoch um 19.00 Uhr (!)** – in bewährter besonderer Form: Im Altarraum sitzen wir um einen großen geschmückten Tisch herum, feiern Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Agapemahl (ein Zusammensein bei Speis und Trank, wie es schon im Urchristentum üblich war).

○ **„Es geht nicht ums Kreuz, sondern um den Gekreuzigten“.** Karfreitagsgottesdienst zu Joh. 19, 16-30 mit Abendmahl, Musik und Stille am 30. März um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim.

**R** Karfreitag ist in Rath-Heumar um 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Chor „Laudamus“ unter dem Thema: **„Jesus Christus – der begradete Kreuz- und Querdenker“.** Der Weg Jesu bis ans Kreuz ist kein Zufallprodukt, aber auch keine Episode aus Gottes Heilsplan. Er ist Konsequenz eines Lebensentwurfs einer leidenschaftlich brennenden Liebe zu den Menschen.

**R** Die **„Ökumenische Osternacht“** in Rath-Heumar (Samstag, 31. März, ab

21.00 Uhr) – beginnt mit einer feierlichen gemeinsamen Entzündung des Osterfeuers auf dem Vorplatz der katholischen Erlöserkirche. Dann finden die Gottesdienste (bei uns mit sinnlicher Taufenerinnerung) ähnlich und doch verschieden in den jeweiligen Kirchen statt. Zum Schluss kommen wir wieder in fröhlicher Runde zum Agapemahl (Brot, Käse, Wein etc.) zusammen (1,50 Euro für eine auf dem katholischen Kirchvorplatz zu erwerbende Osterkerze nicht vergessen!).

○ **„Hallo Julia? Halleluja!“** Lustiger Ostersonntagmorgen im Familiengottesdienst mit Taufe und anschließendem Frühstück mit Eiersuchen. Wann? 01. April um 09.30 Uhr in der Auferstehungskirche

**R** **„Keine Feier ohne Eier!“** – **Ostersonntag (16. April, 11.00 Uhr)** ist auch in **Rath-Heumar wieder Familiengottesdienst** mit anschließender Eiersuche auf dem Kirchvorplatz u. Osterbrunch in der Kirche.

○ **R** **Zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden** sind Eltern, Familienangehörige, Freunde und natürlich auch Sie herzlich eingeladen. Das „Gesellenstück“ in der Konfirmationsvorbereitung findet als gemeinsamer Gottesdienst statt am 22. April um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim.

**R** **Am Freitagabend, den 27. April um 21.30 Uhr** findet ein ökumenischer Taizé-Gottesdienst in der Versöhnungskirche statt (Dauer 45 Minuten) – be-

rührende Gesänge, Stille und meditative Texte und Gebete sind das Kennzeichen dieser in Südfrankreich ökumenisch entwickelten Art, Gottesdienst zu feiern, bei der die Versöhnungskirche innen besonders illuminiert wird.

○ **„Abendglanz“** – **Der besondere Gottesdienst am Abend, immer am letzten Donnerstag im Monat von 19.00 - 20.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim. Kommen und mitfeiern! Neugierig?** 29. März „Abendmahl mit sprechenden Beinen“ (Gründonnerstagfeier 17.30 Uhr) / 26. April „Wechselhaft wie das Wetter“ / 31. Mai „Mutter und Vater“ / 28. Juni „Johannisnacht“

... und noch ein Ausblick:

○ Am 01. Juli findet das ökumenische Gemeindefest in Ostheim rund um die Auferstehungskirche statt. Der gemeinsame Festgottesdienst um 9.30 Uhr wird von Pfarrer Breidenbach und Pfarrerin Stangenberg gestaltet.

### Kindergottesdienst in Rath-Heumar:

22.04. / 27.05. / 01.07.  
von 11.00 bis 12.00 Uhr  
im Gemeindezentrum parallel zum  
Erwachsenengottesdienst



### Kindergottesdienst in Ostheim:

18.03. / 06.05. / 03.06.  
jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr  
im Gemeindehaus Bensheimer Str. 13  
mit Frühstück!

# Besondere musikalische und kulturelle Veranstaltungen



(Quelle: epd bild)

○ „Book of Kells“ am 18. März um 17.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim. Eine musikalisch-kulturge-schichtliche Zeitreise mit Liedern und Harfenklängen des „Shamrock-Duos“ Hilde und Jupp Fuhls. Eintritt frei, Spende erbeten. Lieder, Bilder und Harfenklänge lassen das frühe Irland lebendig werden.

○ Zum „Frühlingsfest für Senioren“ laden wir am 26. April von 14.30-17.00 Uhr in die Auferstehungskirche ein. Eine Hol- und Bringmöglichkeit wird eingerichtet. Bitte melden Sie sich im Gemein-debüro Ostheim an.

○ 06. Mai ab 14.30 Uhr: Der nächs-te Tanznachmittag für Jung und Alt mit Live-Musik in der Auferstehungskirche. Einen Platz an der schön gedeckten Tafel reservieren Sie sich bis Freitag 04. Mai zu den Bürozeiten bei Frau Koniarek.

R Der Chor Laudamus unter der Leitung von Dagmar Wittinghofer lädt interessierte Leute, die Spaß am Singen haben, ein zu: Offener Chorworkshop am Samstag 19. Mai von 10.00-13.00 Uhr im Gemeindezentrum der Versöh-nungskirche. Am Pfingstsonntag (20. Mai), 10.00 Uhr fließen die Ergebnisse in den Konfirmationsgottesdienst ein.

R Am Sonntag, den 27. Mai ist das alljährliche Rather Musikfest, das um 12.00 Uhr mit einem musikalisch orientierten kurzweiligen ökumenischen Got-tesdienst auf dem Platz des Bürger- und Vereinszentrums an der Rösrather Straße (Nähe Sparkasse) beginnt. Am Samstag, den 26. Juni wird es zum „Auftakt“ am Vorabend wieder ein hochwertiges Kon- zert aus dem Bereich der Klassik bei uns in der Versöhnungskirche geben (bitte Plakate beachten!).

○ Am 15. Juni um 19.00 Uhr laden wir zum „Literaturcafé“ in die Aufer- stehungskirche ein. Klaus Schmidt liest aus seinen Erinnerungen: „Dran bleiben. Zuversichtliche Rückblicke eines Alt 68ers“. Erfahren Sie mehr aus bewegten Zeiten eines mutigen Kirchenmannes.

R Am Sonntag, den 17. Juni wird es rund um die Versöhnungskirche und unsere Kindertagesstätte ein kleines Sommerfest geben mit Familiengot-tesdienst um 11.00 Uhr, anschließend Spielangebote für Kinder Grillen, Ge- tränke, Kaffee und Kuchen und Unter- haltungsmusik. Um 14.00 Uhr ist der krönende Abschluss mit einem Konzert der Big Band „Collision Course“ in un- serer Kirche (siehe auch Plakat auf der Rückseite der Impulse).

Jugendfreizeitwochenende vom 11. bis 13. Mai in Lüdenscheid

In der ‚Phänomena‘ (eine interaktive Ausstellung, wesentlich eindrucksvoller als das Odysseum von Köln) kann man an 130 Stationen physikalische Phänome- ne ausprobieren, nachdenken und Spaß haben. Das wird ein Highlight einer Jug- endfreizeit sein, die ich mit einem klei- nen Team für Jugendliche im Alter von 13-16 Jahren in Lüdenscheid anbieten möchte. In der Nähe befindet sich auch ein Freizeitbad und eine Talsperre. Freitag starten wir gegen 15.00 Uhr – Treffpunkt Gemeindezentrum in Rath-Heumar und kommen Sonntag etwa um dieselbe Zeit zurück. Eine Bescheinigung für Unter- richtsbefreiung nach der vierten Stunde und Schulaufgabenbefreiung kann für jeden ausgestellt werden. Es gibt kein klas- sisches Arbeitsthema, wie bei einer Kon- firmandenfreizeit. Der Spaß und das Mit- einander stehen an diesem Wochenende eindeutig im Vordergrund, aber wir neh- men uns auch Zeit und arbeiten daran, ob und wie es vielleicht danach weitergehen könnte mit Aktionen oder Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Ge- meinde. Wie das aussehen könnte und ob oder auf welche Weise sich die Jugendli- chen dazu vielleicht auch selbst einbringen können, werden wir auf dem Freizeit-Wo- chenende gemeinsam herauszufinden. Der Eigenbeitrag begrenzt sich für jede/n Teilnehmende/n auf 30 Euro. Die übrigen Kosten decken wir durch die Gemeinde und Fördermittel. Für weitere Infos und zur Anmel- dung bitte mit Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel in Verbindung setzen (☎ 0221 / 86 11 35, E-Mail: [wenzel@kgm-rath-ostheim.de](mailto:wenzel@kgm-rath-ostheim.de))!



# Anschaffung eines wetterfesten Bücherschranks für die Versöhnungskirche in Rath-Heumar

Viele Veedel in Köln haben mittlerweile öffentliche Bücherschränke, über die nachhaltiger Büchertausch stattfinden kann. Gelesene Bücher können eingestellt werden, Interessierte können sich ohne Formalitäten Bücher nehmen. Dadurch werden zum einen Ressourcen geschont, die für die Herstellung neuer Bücher benötigt werden und es wird die Vernichtung gelesener Bücher mangels sinnvoller Alternative vermieden. Außerdem wird es Menschen, die über wenig Geld verfügen, ermöglicht, sich kostenlos Lesematerial zu beschaffen. Dieses Angebot ist keine Konkurrenz etwa zur bestehenden Kirchenbücherei der katholischen Erlöserkirche und wird auch keine Konkurrenz zum Bücherverkauf beim Rather Adventsbasar sein. Erfahrungsgemäß handelt es sich bei den eingestellten Büchern überwiegend um Romane oder Krimis. Die beiden genannten anderen Möglichkeiten, günstig an Bücher zu kommen, haben ein sehr viel breiteres Sortiment.

Die Schränke sind wetterfest und stehen frei zugänglich, so dass Einstellen und

Entnahme jederzeit stattfinden kann. Die Bürgerstiftung Köln unterstützt die Aufstellung solcher Bücherschränke logistisch.

In den Nachbarstadtteilen und -gemeinden wie zum Beispiel Ostheim, Neubrück oder Dellbrück gibt es bereits mehrere solcher Bücherschränke, nur in Rath-Heumar nicht. Das Interesse daran ist groß, wie sich durch eine informelle Befragung innerhalb des Viertels ergab. Die evangelische Kirchengemeinde möchte diese Idee unterstützen und auf dem kircheneigenen Gelände vor der Versöhnungskirche neben dem ständig beleuchteten Schaukasten einen wetterfesten Bücherschrank aufstellen. Sie übernimmt damit auch die Patenschaft für den Schrank und sorgt für Ordnung.

Ein wetterfester Bücherschrank kostet je nach Größe zwischen 5.000 und 9.000 Euro. Die Anschaffung soll **ausschließlich** über Spenden finanziert werden. Dazu werden im Jahr 2018 auch Spenden der Gottesdienstbesucher über eine sog. Kästchenkollekte am Ausgang, auf die ge-



sondert hingewiesen wird, geworben. Erst wenn das nötige Geld zusammen ist, wird der Bücherschrank angeschafft. Der Gemeinde entstehen dadurch keine Kosten.

## Aufruf: Wohnung für Familie gesucht



Seit nun bald zwei Jahren begleiten wir mit der katholischen und unserer evangelischen Gemeinde eine Flüchtlingsfamilie aus dem Libanon. Die Familie Kourani ist bei uns mit ihren vier Kindern voll integriert in der evangelischen Kindertagesstätte, in der Grundschule Volberger Weg und dem Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostheim. Sie haben inzwischen gute Deutschkenntnisse und sind immer bereit zu lernen. Mitglieder der katholischen und evangelischen Gemein-

de helfen den Kindern regelmäßig bei Hausaufgaben der Schulen. Der Familienvater hat eine feste Arbeitsstelle bei einer Elektrofirma und ist sehr arbeitswillig und ehrgeizig. Frau Kourani hat bald ihren letzten Deutschkurs beendet und sucht dann eine Arbeitsmöglichkeit als Köchin bzw. zur Unterstützung in einem Haushalt. Die bei uns verwurzelte und aufgeschlossene Familie sucht nun dringend eine neue Wohnung (ca. 100 m<sup>2</sup>), da die derzeitige grundrenoviert werden muss und die Verweildauer dort

von Anfang an begrenzt war. Wir können diese Familie jedem Vermieter wärmsten empfehlen und möchten sie weiterhin am Ort begleiten. Die Familie ist ein Paradebeispiel gelungener Integration. Bitte setzen Sie sich, wenn Sie eine Wohnung anzubieten haben oder vielleicht vermitteln können oder hilfreiche Hinweise haben, mit Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel in Verbindung (☎ 0221 / 86 11 35).

# Konfirmationen 2018

**Am Pfingstsonntag 20. Mai um 10.00 Uhr werden folgende Jugendliche in unserer Versöhnungskirche in Rath Heumar konfirmiert:**

Kai Ahrweiler, Louis Bourkiah, Mattijn Brill, Henrike Daub, Emily Engels, Adrian Gebara, Lucas Grassée, Mia Meier, Moritz Schröder, Merle Wardenbach, Tobias Werne und Eva Wottawa.

**Am Pfingstsonntag 20. Mai um 10.00 Uhr werden folgende Jugendliche in unserer Auferstehungskirche in Ostheim konfirmiert:**

Benedict Lapp, Mio Maibaum, Lara Reissberg, Frederik Schröder, Sarah Spork, Selina Wilmsen.

Die Gottesdienste werden mit Chor Laudamus/Gospelchor festlich und bewegt gestaltet. Wir wünschen der Gemeinde, den Familien und Jugendlichen einen unvergesslichen und schönen Tag!

## Benefizkonzert zugunsten des ökumenischen Hospizes in Porz-Urbach

Am Sonntag, den 10 Juni um 17.00 Uhr wird es in der Versöhnungskirche ein Konzert geben, bei dem „Laudamus“ (der Chor unserer Gemeinde), der MGV Sängerein und der Chor der Neuapostolischen Kirche in Rath-Heumar ihre Stimmen zum Wohle des ökumenischen Hospizes (Sterbehaus) in Porz-Urbach an St. Bartholomäus erklingen lassen. Es wird buntes, unterschiedliches Liedgut zu hören sein (Weltliches und Geistliches). Wir laden Sie herzlich ein, an diesem in jeder Hinsicht bewegenden Konzert teilzunehmen. Alle werden ihr Bestes für die gemeinsame gute Sache geben – Gesang zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen.

## Neuer Konfirmandenkurs!

Wenn Sie oder Ihr Kind sich für die einjährige Vorbereitung auf die Konfirmation 2019 in unserer Gemeinde interessieren, können Sie sich in Kürze informieren und anmelden. Angesprochen sind diesmal alle evangelisch getauften oder noch nicht getauften, interessierten Kinder aus Rath-Heumar und Ostheim, die zwischen August 2004 bis Juli 2005 geboren sind. Sollte Ihr Kind etwas älter oder jünger sein, aber dennoch teilnehmen wollen, sprechen Sie uns gerne darauf an!

### Zur Anmeldung und Information:

Familien, die zu unserer Gemeinde gehören, werden ab März schon von uns angeschrieben und mit einer Anmeldung versorgt. Anmeldeformulare sind aber auch in den Gemeindebüros in Rath-Heumar und Ostheim erhältlich.

**Ein Anmelde- und Kennlerntag findet statt am Samstag 07. Juli von 10.00 - 14.00 Uhr.** Hier treffen sich Eltern und neue Konfirmandinnen und Konfirmanden **um 10.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim, Heppenheimer Str. 7** zu einem ersten Informationsaustausch.

Hier erfahren Sie alles über die Termine (Jahresplan), die Inhalte, die Freizeiten (diesmal fahren wir in der 1. Herbstferienwoche alle nach Frankreich!) usw. Danach werden die Eltern nach Hause geschickt, wir machen mit den jungen Leuten Kennlernspiele, erkunden die Kirchen und Gebäude unserer Gemeinde. Mit dem Fahrrad (deshalb bitte alle angehenden Konfirmanden mit dem Fahrrad kommen!!!) erkunden wir dann unsere Gemeinde und fahren von Ostheim nach Rath-Heumar. Dort erkunden wir die Kirche und Räume und grillen dann zum Mittagessen am **Gemeindezentrum Im Wasserblech** miteinander. Hier endet gegen **14.00 Uhr der Tag**. Bitte geben Sie diese Information auch an alle Interessierte weiter, die nicht automatisch von uns angeschrieben worden sind (z.B. Freunde Ihrer Kinder). Über das Interesse von noch nicht getauften Kindern freuen wir uns!

*Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel,  
Pfarrerin Andrea Stangenberg,  
Christa Atten*

## Chorworkshop „Gospel und Neues geistliches Lied“ – Einladung zum Mitsingen

**Lust zum Mitsingen?** Der Chorworkshop unter der Leitung von Dagmar Wittinghofer mit seinem Schwerpunkt auf Gospel und neuem geistlichen Lied ist offen für jede/n.

Termine sind:

**Freitag, 4. Mai und 18. Mai, 19.30 - 21.30 Uhr und**

**Samstag, 19. Mai, 10.00 - 13.00 Uhr**  
Ort: Saal im Gemeindezentrum der Versöhnungskirche in Rath-Heumar (Im Wasserblech 1 b, 51107 Köln)

Achtung! Die Stücke werden am Pfingstsonntag, den 19. Mai um 10.00 Uhr im gut gefüllten feierlich-fröhlichen Konfirmationsgottesdienst gesungen. Wenn das mal keine zusätzliche Motivation ist!

## Pfingstferien-Fahrt der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim Internationale Jugendbegegnung



PfarrerIn Stangenberg lädt interessierte Jugendliche, junge und junggebliebene Erwachsene ein, die besondere Erfahrung in der Ordens- und Lebensgemeinschaft in Taizé in einer kleinen Gruppenfahrt zu erleben. Taizé ist ein Dorf in Frankreich, im Südburgund mit schöner Landschaft und interessanter Umgebung. Dort hat Frère Rogér einmal eine geistliche Lebens- und Arbeitsgemeinschaft gegründet, die aber stets offen ist für Gäste, d.h. das ganze Jahr Gäste zu Begegnung und Erfahrung des Alltags miteinlädt.

Nach Taizé fahren heißt:  
+ **Leuten aus aller Welt begegnen**  
+ **sich auf ein einfaches Leben einlassen,**  
+ **dass durch 3 Gottesdienste und 3 Mahl-**

**zeiten pro Tag strukturiert wird und Raum bietet, sich mit Glaubens- und Lebensfragen zu beschäftigen**  
+ **sich inspirieren lassen von Gesängen, Lichtern, schöner Landschaft und schönen Dingen und aus den Gesprächen mit den Brüdern und den anderen Gästen**

Willst Du Dich informieren, geh' doch mal auf die Homepage von Taizé!

Willst Du mitfahren, bitte beachten:  
Anmeldeschluss ist der 10.04.2018

**Vortreffen** mit Infos zu Taizé und zur Fahrt: 19.04.2018 um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Bensheimer Str. 13 in 51107 Köln Ostheim.

Kosten (vorr.):  
Erwachsene (ab 30 J.) = € 250,-  
Junge Erwachsene (25-29 J) = € 150,-  
Jugendliche (15-24 J) = € 130,-  
(inkl. Fahrtkosten und einem Ausflug).  
Wir fahren in Kleinbussen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird der Eingang der Anmeldungen berücksichtigt.



Kontakt / Anmeldung:

Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim, Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingering, Heppenheimer Str. 5, 51107 Köln, ☎ 0221 / 891556, E-Mail: [stangenberg@kgm-rath-ostheim.de](mailto:stangenberg@kgm-rath-ostheim.de)

## Taizégottesdienst in der Versöhnungskirche

(Wen) Der Begründer und langjährige Ordensvorsteher der in der Nähe von Cluny an der Loire (Frankreich) befindlichen ökumenischen Taizégemeinschaft Bruder Roger Schulz (aus der Schweiz stammender Pfarrer der Reformierten Kirche) ist zwar 2005 ermordet worden, aber Taizé lebt weiter. Nach wie vor ist es Anziehungspunkt vieler, vor allem junger Menschen, die Tage oder Wochen bei der Gemeinschaft verbringen, um sich im Gebet zu finden und beim internationalen Austausch zu begegnen. Im Vordergrund stehen Programmangebote zur Friedens- und Versöhnungsthematik und alltägliche schlicht ausgerichtete Gebete bzw. Gottesdienste, die durch ihre schönen einfachen Gesänge viele Menschen animieren, mitzusingen und mitzubeten und sie im Herzen oft mehr anrühren als so manche Predigt, die da völlig fehlt.

Auch bei uns lebt Taizé weiter. Erst im Januar haben wir wieder unseren jährlichen Taizégottesdienst gefeiert. Mehrfach habe ich nun schon erlebt, dass sich evangelische und katholische Gemeindeglieder wünschen, dass dieser Gottesdienst häufiger als nur einmal im Jahr stattfinden soll. Er besticht durch die immer wiederkehrenden Gesänge und die schöne Atmosphäre am Abend in unserer dafür besonders illuminierten Kirche und bringt die frohe Botschaft auf ganz eigene, einfache und meditative Weise nahe – unaufdringlich und ohne zu viel Worte, ja fast demokratisch, denn jeder kann ihn verstehen und auf gleiche einfache Weise an ihm partizipieren. Ein Team von 5 katholischen und evangelischen Christen, die zum überwiegenden Teil sonst auch immer das allmonatliche Friedensgebet gestalten, das bei uns im

Wechsel mit der katholischen Erlöserkirche immer montags um 18.45 Uhr stattfindet, hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, diesem Wunsch nachzukommen. Der Taizégottesdienst (Dauer maximal 45 Minuten) soll nun alle drei Monate stattfinden und zwar jeweils an einem Sonntagabend – in den Frühlings- und Sommermonaten erst am späten Abend wegen der Helligkeit, in der Herbst- und Winterzeit am frühen Abend, um auch älteren Gemeindegliedern die Teilnahme zu ermöglichen. Beachten Sie bitte Plakate und freuen sich auf die Gottesdienste, die auch katholisch und evangelisch auf einfache Weise miteinander in einem Geist verbinden.

**Der nächste Termin ist:**  
**Freitag, 27. April, 21.30 Uhr.**

# Bethel Altkleidersammlung

(Wen) Haben Sie diesen blauen Container schon gesehen? Er befindet sich auf dem Kirchvorplatz der Versöhnungskirche im Bezirk Rath-Heumar (Erlöserkirchstraße 1). Es handelt sich um einen Bethel-Altkleidercontainer, der dort ganzjährig für die Abgabe gut erhaltener gebrauchter Kleidungsstücke zur Verfügung steht. Im Bezirk Rath-Heumar wird es im Unterschied zu Ostheim keine einmalige Altkleidersammlung für Bethel mehr geben. Wir haben uns zu dieser dauerhaften Lösung entschlossen, weil wir immer wieder Anfragen zu den unterschiedlichsten Zeiten im Verlauf des Jahres erhalten, ob wir nicht Altkleider entgegen nehmen können. Da wir selbst aber über keine großen Lagermöglichkeiten verfügen, mussten wir diese Leute bislang immer wieder bitten, entweder bis März zu warten oder aber alternativ die Kleidung einer Kleiderkammer in Köln zukommen zu lassen. Sie können also nun die Kleider dort zu jeder Zeit in Plastiktüten oder -säcken einwerfen. Der Container wird regelmäßig geleert. Ein Sensor zeigt zudem an, sollte ein Container überfüllt

sein. Sollte Ihre Menge wirklich mal so groß sein, dass der Container nicht ausreicht, können Sie die überzähligen Säcke gerne bei uns abgeben. Wir sorgen dann dafür, dass sie nach der Entleerung dort hineinkommen.

Bethel ist eine große diakonische Einrichtung in Bielefeld – ein eigenes Dorf, wenn man so will. Sein Name verbindet sich mit Friedrich von Bodelschwingh, der der Gründervater dieser evangelisch-sozialen Einrichtung im 19. Jh. war. Seit 1999 arbeitet Bethelsammlung aktiv im Dachverband FairWertung e.V. Die Kleider, die in den Bethel-Altkleidercontainern gesammelt werden, unterliegen damit strengen Kriterien der Verwertung, damit Sie sicher sein können, dass Ihre Sach- und Kleiderspenden dort ankommen, wo sie sinnvoll genutzt werden. Dabei sind ökologische und soziale Kriterien maßgeblich. Die eingegangene Kleidung wird nach Qualität sortiert. Die Kleider werden weitgehend in (überwiegend eigenen) Läden in Bethel bzw. hier in Deutschland verkauft. Damit werden



Arbeitsplätze geschaffen (unter anderem auch für Behinderte) und man setzt ein Zeichen gegen unsere Wegwerfgesellschaft. Die Kleider werden somit nicht auf den afrikanischen Märkten angeboten, wo sie wie andere Second-Hand-Kleidung dort die heimischen Textilmärkte zerstören würden. Auch Unbrauchbares wird durch Recycling weiterverwertet. Deshalb nutzen Sie bitte unseren Container auf dem Kirchvorplatz, der Ihnen jetzt ganzjährig zur Verfügung steht.

## Karneval 2018 in Ostheim

„Wenn am Himmel de Stääne danze“, unter diesem Motto nahmen rund 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter der Leitung von Christa Atten wieder am Ostheimer Karnevalsumzug teil. Leider hatte auch in dieser Gruppe die zur Zeit grassierende Grippe zu Ausfällen geführt, aber alle, die noch einigermaßen fit waren, trotzten dem Aprilwetter im Februar und verteilten fleißig und mit viel Freude Strüßjer und Kamelle an die zahlreichen Ostheimer Jecken.

Wochenlang waren die Kostüme gemeinsam gebastelt worden und so verwandelten sich alle nach und nach in Sterne, die

(mithilfe eines LED-Lichtes) am dunkelblauen Nachthimmel blinkten. Alle hatten vill Spaß an d'r Freud und so wird es auch im nächsten Jahr am 3.3.2019 wieder heißen: „Kölle? – Alaaf!“

*Christa Atten*



## 20 Jahre Total Trivial: Was für ein Theater!

Das Amateurtheater der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim hat dieses Jahr 20jähriges Jubiläum. Mit einem bisschen Stolz und einem bisschen Wehmut schauen wir auf zwanzig Jahre zurück. Aber auch mit dem verstörenden Gefühl, ist das wirklich schon so lange her?

Angefangen hat alles damit, dass wir unsere Kinder in der Kita hatten und sich zur finanziellen Unterstützung ein Förderverein gegründet hat. Die Frage nach dem „wie bekommen wir Geld in die Kasse“ war schnell mit „wir spielen für Kinder Theater“ beantwortet. Gesagt, getan, es wurde das Rumpelstilzchen, das mit großem Erfolg und viel Spaß aufgeführt wurde. Danach haben wir uns zusammengesetzt und festgestellt: Das war so schön, Mensch, das könnte unser Hobby werden. So kam es auch, und in wechselnden Besetzungen spielen wir seitdem im Gemeindesaal Theater.

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein neues Stück, besuchen Sie unsere Homepage unter [www.totaltrivial.de](http://www.totaltrivial.de). Sichern Sie sich Karten für den „Nackten Fensterputzer“ (siehe nebenstehendes Plakat) und stöbern Sie in alten Bildern vergangener Aufführungen. Sich an gute Zeiten erinnern und auf neue Höhepunkte freuen.

Aus dem Theater Total Trivial,  
Ihre Doris Köster

## Seniorenclub Rath-Heumar sucht Zuwachs

(Kkl) Die Februarsonne taucht den Gemeindesaal und seine BesucherInnen in helles Licht. Trotz des jahreszeitlich bedingten Krankenstands haben sich fast zehn Damen eingefunden, um den Mittwochnachmittag gemeinsam zu verbringen.



Es ist der wöchentliche Seniorenclub, der hier im Wasserblecher Gemeindehaus stattfindet. Die geplante Märchenstunde fällt heute zwar krankheitsbedingt aus. Doch dafür ist Zeit für ein bisschen Gedächtnistraining. Aber erst einmal gibt es Kaffee und Kuchen. Die entspannte Atmosphäre lädt zum Plaudern ein, Neuigkeiten werden ausgetauscht. Für viele Besucherinnen ist dieser Mittwochnachmittag eine feste Instanz im Alltag. Die meisten kommen schon jahrelang hierher, die Gemeinschaft und das abwechslungsreiche Programm lassen keine Langeweile aufkommen.

Neben vielen regelmäßigen Aktionen, wie Singen oder (Stuhl-) Gymnastik, werden auch die Feiertage des Kirchenjahres thematisiert und wie darüber hinausgehende Brauchtümer gepflegt. Als eines der jährlichen Highlights fand gerade erst das ökumenische Fischessen am Aschermittwoch statt, zu dem auch die Senioren der katholischen Nachbargemeinde geladen waren. Über achtzig TeilnehmerInnen ließen sich das Essen schmecken.

Möglich machen dies alles Birgit Menßen und Uta Feldner. Die beiden teilen sich die Organisation, seit eine dritte

Mitstreiterin wegzog. Das klappt meistens sehr gut, allerdings wünschen die beiden sich auch hier Zuwachs. „Krankheits- und urlaubsbedingt ist es manchmal doch schwer, alle Termine zu zweit abzudecken“ sagt Birgit Menßen. „Es ist einfach zu schade, wenn der Termin ausfallen muss. Wir wünschen uns jemanden, der ab und zu aushilft. Natürlich freuen wir uns auch über kreative Unterstützung und weitere Ideen.“

Wenn Sie Lust haben, sich dem Seniorenclub anzuschließen, so schauen Sie einfach mal mittwochs von 14.30 – 16.30 Uhr rein, es ist jedeR willkommen. Das aktuelle Programm können Sie unserer Rubrik Treffen und Mitmachen entnehmen.

Für Interessierte mit eingeschränkter Mobilität besteht die Möglichkeit einen Fahrdienst zu organisieren. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Birgit Menßen unter ☎ 0221 / 71 90 38 76.

# Ein „cooler“ Start ins neue Jahr

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER  
EV. KINDERTAGESSTÄTTE IN KÖLN-RATH e. V.



Die ersten Krokusse recken ihre Köpfe der Sonne entgegen und die Weihnachtszeit scheint schon wieder lange zurückzuliegen. Auch in der Kita-Hitliste hat „Et Trömmelsche“ die „Weihnachtsbäckerei“ abgelöst und alle sind ganz „Jeck in Eis und Schnee“ gewesen.

## Weihnachtszeit

Wie jedes Jahr stimmten sich die Kindergartenkinder mit vielen Bastelaktionen, Weihnachtsliedern und Plätzchenback-Tagen auf die Weihnachtszeit ein. Zu Weihnachten durften sich die Eltern dann über selbstgestaltete Weihnachtskugeln freuen, die zuvor unter größter Geheimhaltung in bunt bedruckten Kartons nach Hause gebracht wurden. Zur Kita-Weihnachtsfeier im Gemeindezentrum wurde ein schönes Krippenspiel von den Kindern aufgeführt und anschließend ließ Marita Magi mit ihrer „Sternshow“ nicht nur Kinderaugen leuchten.

## Karneval vom Nord- bis zum Südpol

Auch wenn eine weiße Weihnacht ausblieb, wurde die Freude der Kinder an Eis und Schnee zum Ausgangspunkt des diesjährigen Karnevalsmottos. „Jeck in Eis und Schnee“ – das sind unsere Pänz immer, wenn es endlich auch einmal im Rheinland schneit.

Obwohl der richtige Wintereinbruch bis kurz vor Karneval ausblieb, verwandelten die Kinder in den vier Wochen vorher ihre Gruppenräume in tolle Winterlandschaften. Es wurden Schneemänner, Eisbären und Pinguine gebastelt und teilweise Pinguine aus Holz gefertigt. Darüber hinaus lernten die Kinder die verschiedenen Lebensräume in Eis und Schnee kennen. Es ging um den Nordpol als Zuhause der Eisbären und Inuit sowie den Südpol mit

seinen verschiedenen Pinguinarten. Zudem wurde kräftig experimentiert und mit „Eisschollen“ gespielt.

Zur traditionellen Karnevalsfeier an Weiberfastnacht wurde die Turnhalle in eine wunderschöne Polarlandschaft verwandelt. Hier wurde kostümiert getanzt, gesungen und gelacht. Zwischendurch konnten die Kinder beim Eislochangeln oder Eisschollenlauf ihre Geschicklichkeit beweisen. Gemütlicher ging es während einer kleinen Zaubervorstellung zu – ja, auch der Inuit kann manchmal zaubern.

In der Bärengruppe konnten sich alle an einem leckeren Buffet stärken und in der Mäusegruppe waren freies Spielen, Vorlesen oder einfach nur „Abtauchen“ vom Karnevalsgeschehen möglich.

Gegen Mittag durften dann auch die (Groß-)Eltern mitfeiern, doch bevor Groß und Klein in die jecken Tage entlassen wurden, gab es noch eine kleine Überraschung von den Kindern, dem Kita-Team und dem Förderverein für Familie Quodbach.

## Danke

Miriam und Martin Quodbach hatten im Januar gezeigt, was mit Musik alles zu erreichen ist. Die beiden hatten zum gemeinsamen musikalischen Einsingen ins Bürger- und Vereinszentrum eingeladen und begeisterten 120 Gäste mit einem Potpourri aus Karnevalshits und Kölschem Liedgut. Alle Einnahmen an die-



Jecke Piraten, Ritter und Wikinger vor eisiger Kulisse (Quelle: M. Hemstedt)

sem Abend spendete Familie Quodbach unserem Förderverein zur Verwendung für die musikalische Früherziehung. Entsprechend groß ist unserer Freude und unser Dank über die großzügige Spende von 1550 Euro. Die Kinder sangen „Piratin“ Miriam Quodbach stellvertretend ein Ständchen, außerdem gab es einen Orden und Blümchen.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal allen Spendern danken, die es dem Förderverein ermöglichen, den Kindergartenalltag noch ein bisschen schöner und abwechslungsreicher zu machen. Neben einigen Dauerspendern gibt es auch immer wieder einige Großspender, die vor allem den Erhalt des Musikunterrichts fördern. Wir sind für jede Unterstützung dankbar!

*Verein der Freunde und Förderer der  
ev. Kindertagesstätte in Köln Rath e.V.  
Katrin Rizzon*

## Unsere Bankverbindung:

IBAN: DE26 3716 0087 0508 5790 04  
BIC: GENODED1CGN  
(Kölner Bank )

# Hallo Kinder!



der Winter ist fast vorbei und der Frühling steht vor der Tür. Aus diesem Grund hat Jonathan für Euch 2 Winterwitze und ein Frühlingsrätsel rausgesucht. Viel Spaß dabei.

*„Ich würde so gern Skifahren gehen“, klagt der Tausendfüßler, „aber bis ich die Skistiefel endlich an habe, ist schon Frühling!“*

**Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sag das eine zum anderen: „Ich frier bis auf die Knochen!“**

## Kindersseite vom Adelheid Fuchs Rätsel



- 1 Frühblüher
- 2 Spaßmacher
- 3 Kirchenfest
- 4 Spielfigur
- 5 Lingvogel
- 6 Niederschlag (Unwetter)
- 7 Knödel
- 8 Stoffbeutel
- 9 Futterpflanze

Die Buchstaben in den Kreisfeldern ergeben das Lösungswort.

Lösung: 1 Knäuel, 2 Kasperl, 3 Pfingsten, 4 Kugel, 5 Lärche, 6 Kugel, 7 Kugel, 8 Sack, 9 Klee  
Lösungswort: Ostereier



## GEBURTSTAGE UND PERSÖNLICHES

Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag im Internet nicht veröffentlicht werden. Bei Interesse an der vollständigen Version der Impulse melden Sie sich für den Newsletter „Impulse“ an. Ebenso liegen vollständige Versionen in den Gemeinderäumen aus.



Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag  
im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der Impulse  
melden Sie sich für den Newsletter „Impulse“ an.



Ebenso liegen vollständige Versionen in den Gemeinderäumen aus.

## WIR SIND FÜR SIE DA

### RATH-HEUMAR

Dr. Gerhard Wenzel Pfarrer	☎ 86 11 35 wenzel@kgm-rath-ostheim.de	Im Wasserblech 1c Sprechstunde nach Vereinbarung
Susanne Lopin Gemeindesekretärin	☎ 9 86 24 07 ☎ 9 86 24 09 lopin@kgm-rath-ostheim.de	Im Wasserblech 1b, Bürozeiten: dienstags von 09.00 - 11.00 Uhr donnerstags von 15.00 - 17.00 Uhr
Jugendarbeit	☎ 9 86 24 07 wenzel@kgm-rath-ostheim.de	Im Wasserblech 1b
Dagmar Wittinghofer Chorleiterin	☎ 02202 / 926 30 25 ☎ 0179 / 778 32 10 dagmar.wittinghofer@web.de	In den Stämmen 11 51467 Bergisch Gladbach
Bernd Müsken Kirchenmusiker	☎ 0160 / 123 95 22	
Melani Hemstedt Kindergartenleitung	☎ 86 15 62 ev.kita.rath@gv-koeln-suedost.de	Im Wasserblech 1a Sprechzeit: mittwochs von 09.00-10.00 Uhr
Birgit Menßen	☎ 71 90 38 76	Ansprechpartnerin für Senioren
AKF, Alten-, Kranken- und Familienpflegeverein	☎ 86 43 52	Rösrather Str. 618 Sprechstunde: montags bis freitags von 09.00 - 12.00 Uhr

### OSTHEIM

Andrea Stangenberg-Wingerning Pfarrerin	☎ 89 15 56 ☎ 0178 / 670 23 55 stangenberg@kgm-rath-ostheim.de andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de	Heppenheimer Str. 5, Sprechzeit: dienstags von 09.00 - 10.00 Uhr im Gemeindebüro und nach persönlicher Vereinbarung
Michaela Koniarek Gemeindesekretärin	☎ 8 90 26 39 ☎ 6 60 33 08 ostheim@kgm-rath-ostheim.de	Heppenheimer Str. 7, hinter der Kirche. Bürozeiten: mittwochs und freitags 14.00 - 16.00 Uhr
Christa Atten Kinder- und Familienarbeit	☎ 01520 / 569 71 35 atten@kgm-rath-ostheim.de	Heppenheimer Str. 7, hinter der Kirche. Sprechzeit: dienstags von 09.00 - 10.00 Uhr und im Anschluss an die Kindergruppen
Ulla Kühl Küsterin	☎ 890 26 39 ☎ 0157 / 82 65 91 88 kuehl@kgm-rath-ostheim.de	dienstags von 09.00 - 12.00 Uhr im Gemeindebüro
Bernd Müsken Kirchenmusiker	☎ 0160 / 123 95 22	
Ulrike Nieder Beratungsstelle für Senioren	☎ 63 20 197	Seniorenberatung der Antonitersiedlungsgesellschaft. Täglich zwischen 08.30 und 09.30 Uhr zu erreichen.

### VERWALTUNG

Ev. **Verwaltungsverband Köln-Rechtshheinisch**, Wuppertaler Str. 21 a, 51067 Köln, ☎ 0221 / 278561-00, ☎ 0221 / 278561-09  
Gemeinesachbearbeiterin Frau K. Schulz, ☎ 0221 / 278561-72, email: schulz@evv-kirche-rechtsrheinisch.de

#### Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim

Offizielle Postadresse der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim ist Wuppertaler Str. 21a, 51067 Köln

Sparkasse KölnBonn IBAN: DE33 3705 0198 0039 7429 52 SWIFT-BIC: COLSDE33  
KD Bank IBAN: DE49 3506 0190 1011 5740 99 SWIFT-BIC: GENODED1DKD

**IMPULSE-Redaktion** redaktion@impulse-rath-ostheim.de | Gemeindehomepage [www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de](http://www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de)

AUSGABE 2/2018

März – April – Mai

Auferstehungskirche Köln-Ostheim  
Heppenheimer Str. 7, 51107 Köln  
KVB „Ostheim“ 9/151/152/157/ 191



**Sonntag**  
**18. März - 17 Uhr**



Shamrock Duo  
präsentiert:  
Das „Book of  
Kells“

Eine musikalische und  
kulturgeschichtliche  
Zeitreise nach Irland

Hilde Fuhs: Gesang, Harfe, Mandola  
Jupp Fuhs: Vortrag, Streichpsalter, Rhythmik

Irland um 800 nach Christus:  
Mönche schrieben und illustrierten im Kloster von Iona die vier  
Evangelien in lateinischer Sprache.  
In einem spannenden Bildervortrag, kunsthistorisch fundiert und  
unterhaltsam, wird von der Bibelhandschrift und ihrer wechselvollen  
Geschichte erzählt.

Lieder und Harfenklänge lassen das frühe Irland  
musikalisch lebendig werden.  
Eintritt frei – Spende aufs Herzlichste erbeten!

 Evangelische Kirchengemeinde  
Köln Rath-Ostheim

## Sommerfest der Evangelischen Versöhnungskirche und Kindertagesstätte

17. Juni



11 Uhr Familiengottesdienst

Ab 12 Uhr Kinderspiele, Grillen, Kaffee und Kuchen und Musik  
Von 14 Uhr bis ca 16 Uhr (mit Pause) Konzert der

### Big Band „Collision Course“

der Musikschule Köln-Porz unter der Leitung von Bertram Voll  
(Stücke der goldenen Big Band Ära der 30er Jahre bis hin zu  
modernerer Funk und Latin Sounds)  
Anschließend Fußball-WM zuhause oder im Gemeindezentrum

 Evangelische Kirchengemeinde  
Köln Rath-Ostheim